

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 1: Rund um den Hafen

**Rubrik:** Kultur-Tipps

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

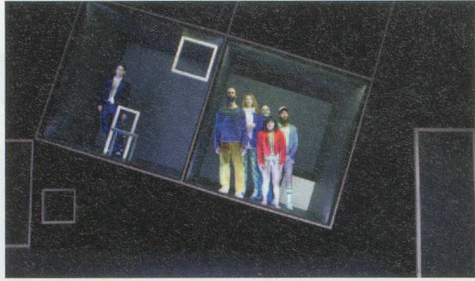
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kultur-Tipps

## Hans was Heiri



«Humor, herausragende Akrobatik und ein gewitztes Bühnenbild: Fünf Zirkusartisten und Tänzer stellen sich die Frage nach der menschlichen Individualität. Dürfen wir uns einzigartig fühlen oder ist doch alles Hans was Heiri? Ein international gefeiertes Stück mit Tiefgang und Poesie, aber auch Tragik.

**Ort: Kaserne Basel, Reithalle**  
**Datum: 6., 7., 8. Februar, 20 Uhr**

## Theater: Cold Heart



Cold Heart ist die neue Eigenproduktion des Vorstadttheaters. Frei nach Wilhelm Hauffs «Das kalte Herz» wird die Geschichte eines jungen Köhlerknaben erzählt, der auf Grund seiner Hautfarbe ausgeschlossen wird. Denn seine Arbeit bringt mit sich, dass er vor lauter Kohlenstaub schwarz ist und nicht an Tänzchen und Feierlichkeiten teilnehmen darf. Der Junge ist so frustriert, dass er sich, im Gegenzug für eine weisse Hautfarbe, auf eine gefährliche Freundschaft einlässt.

**Ort: Vorstadttheater, Basel, St. Alban-Vorstadt 12, Basel**  
**Premiere: 7. Februar, 20 Uhr**  
**Weitere Vorstellungen bis am 25. Februar**

## Vernissage: Jörg Shimon Schuldness

Jörg Shimon Schuldness (1941–1992) war ein bekannter Schweizer Künstler (und zeitweise Einwohner Liestals), der mit seiner Experimentierfreude viel bewegt hat in der Schweizer Kunstszene. Er richtete sein Blick immer wieder ins Ausland, bereiste alle Kontinente und hatte ein besonderes Verhältnis zu Israel. Diese Ausstellung zeigt seine Werke, die sich mit Israel, Palästina und dem Holocaust beschäftigen.

**Ort: Dichter- und Stadtmuseum, Liestal**  
**Vernissage: 7. Februar, 18 Uhr**

## Maloney im Marabu

Michael Schacht und Jodoc Seidel lesen Episoden aus dem Leben des kauzigen Privatdetektivs Philip Maloney, der mit seinem Hang zum Zynismus gerne den Sonntagmorgen der Radiohörer versüsst.

**Ort: Marabu, Gelterkinden**  
**Datum: 8. Februar, 20.15 Uhr**

## Lesung Barbara Saladin



Barbara Saladin ist eine Lokalredakteurin und Autorin aus Gelterkinden. Ihre Krimispielen zu einem grossen Teil in Basel und auf den Ostfriesischen Inseln, wo sich Barbara Saladin zuhause fühlt. Zu ihren Werken gehört zum Beispiel «Brennende Fragen in Basel».

**Ort: Kulturforum Laufen (Bistro)**  
**Datum: 13. Februar, 20 Uhr**

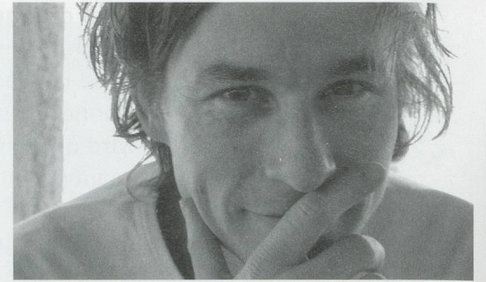
## 20 Jahre Lyrik im Od-theater

Seit zwei Jahrzehnten werden im Od-theater sonntägliche Lyrik-Lesungen veranstaltet. Dies wird nun gefeiert: mit einer Auswahl Gedichte aus den letzten 20 Jahren, mit einem Apéro, möglicherweise sogar mit einer Überraschung! Es wird um Anmeldung (online) gebeten.

**Ort: Allg. Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz**

**Datum: 16. Februar, 17– ca. 21 Uhr**  
**23. Februar, 17– ca. 19.30 Uhr (Wiederholung, weniger umfangreich)**

## Arno Camenisch liest Fred und Franz



Im Rahmen der «Kaleidoskop» Lesungen der «Arena Literaturinitiative» liest Arno Camenisch aus seinem Roman «Fred und Franz». Der Bündner Autor ist bekannt für Witz und Feingefühl, in «Fred und Franz» lässt er zwei Brüder über die Liebe und deren Ende nachdenken.

**Ort: Haus der Vereine, Riehen**  
**Datum: 18. Februar, 20 Uhr**

## Mittwochsmatinee mit Tim und Struppi



Wussten Sie, dass Hergé die Alben seiner Tim und Struppi Comicserie immer wieder modernisiert und dem politischen Diskurs angepasst hat? Im Rahmen einer Mittagsmatinee im Cartoonmuseum wird diesem Sachverhalt auf den Grund gegangen.

**Ort: Cartoonmuseum, Basel**  
**Datum: 19. Februar, 10 – 12 Uhr**

**Aterballetto: Don Q.**

Das vermutlich berühmteste Tanzensemble Italiens tanzt eine moderne Choreographie von Eugenio Scigliano. Die Company ist bekannt für die bewegende Intensität und die Leichtigkeit ihrer Performances.

**Ort: Burghof, Lörrach**

**Datum: 25. Februar, 20 Uhr**

**Marius & die Jagdkapelle:  
Kinder-Konzert**

Marius und seine vier Jäger «Supertreffer», «Bärechrüseler», «Peter mit dem Wolf» und «Tombär» verstehen es, Kinder zu verzücken. Empfehlenswert ist das Konzert für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren. Aber auch so mancher erwachsener Begleiter wird seinen Spass haben an der energiegeladenen Darbietung des ehemaligen Waldkindergärtners und seiner Truppe. Nicht umsonst war die Jagdkapelle schon mal in der Schweizer Hitparade.

**Ort: Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14, Basel**

**Datum: 15. März, 11 Uhr**

**16. März, 11 Uhr und 16 Uhr**

**Liederabend mit Konstantin Wecker**

Multitalent Konstantin Wecker – Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler, Autor und Dozent – kommt mit seinem Solo-Programm nach Basel. Seit 1968 steht Wecker auf der Bühne, seine Karriere begann er als Kleinkünstler, inzwischen hat er unter anderem zwei Musicals komponiert. Berühmt wurde er neben seinen

zahlreichen erfolgreichen musikalischen Projekten auch wegen seiner Drogensucht, die er literarisch aufgearbeitet hat. «Jeder Augenblick ist ewig» heisst das aktuelle Programm des gemässigten Anarchisten.

**Ort: Stadtcasino Basel**

**Datum: 27. März, 20 Uhr**

**Gratis zum Mitnehmen**

Im Stück «Gratis zum Mitnehmen – ein Roadmovie» erzählt Philipp Galizia die Geschichte von Ralph. Dieser stellt sich nach Kündigung und Trennung an die Strasse. Mit seinem Kontrabass und einem Schild: «Gratis zum Mitnehmen». Vielversprechendes musikalisch-kabarettistisches Erzähltheater.

**Ort: Theater im Teufelhof, Basel**

**Zeit: 27.–29. März, 20.30 Uhr**

**Goran Bregović and the Wedding & Funeral Orchestra**

Als Teil der Offbeat Konzert Reihe (Balkan Express) spielt Goran Bregović mit seiner Wedding & Funeral Band. Bregović, er bezeichnet sich selber als Jugoslawe, wurde bekannt mit der Filmmusik, die er für den Regisseur Emir Kusturica komponiert hat. Seit fünfzehn Jahren spielt er seine Filmmusik auch live mit dem Wedding & Funeral Orchestra

**Ort: Stadtcasino Basel**

**Datum: 21. März, 20 Uhr**

**Demnächst im Kino****Kult Kino im Februar: 12 Years A Slave**

Der britisch-amerikanische Spielfilm basiert auf der Autobiographie von Solomon Northrup. Der Afroamerikaner, von Beruf Geigenspieler, lebte 1841 im Norden der USA, als er gekidnappt und als Sklave in die Südstaaten verkauft wurde. Dort musste er während zwölf Jahren auf Baumwollplantagen arbeiten, ehe er wieder ein freier Mann wurde.

**Kult Kino im März: Traumland**

Ein Schweizer Drama mit einem ausgeklügelten Plot: Erzählt wird die Geschichte von vier ganz unterschiedlichen Menschen in Zürich: eine Sozialarbeiterin, eine einsame Witwe, die schwangere Lena und der frustrierte Rolf. Eines haben sie gemeinsam: Ihre Wege kreuzen sich mit jenem der 18-jährigen Strassenprostituierten Mia.